

Die Menschheit hat bereits etwa 200.000 Tonnen Gold gefördert, das meiste davon ist als Schmuck, Münzen oder Goldbarren im Umlauf und kann ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Der ökologische Fußabdruck von recyceltem Gold liegt bei 53 Kilogramm CO₂ pro Kilogramm Gold, im Gegensatz zum konventionellen Abbau, der die Umwelt mit 10 - 20 Tonnen CO₂ pro Kilogramm Gold belastet. Durch die Wiederverwertung von Gold wird kein Quecksilber und kein Zyanid im Abbau benötigt, es belastet also weder die Gesundheit von Arbeiter*innen noch das Grundwasser. Es müssen auch keine immer noch tieferen und gefährlicheren Schächte gegraben und somit Menschenleben riskiert werden. Sondern für Recycling-Gold wird das Edelmetall, etwa aus privatem, ungetragenem Schmuck, in verantwortungsvollen zertifizierten Scheideanstalten wie der Ögussa wiedergewonnen. Und steht somit als wiedergewonnenes Gold für ein neues Schmuckstück bereit.

Die Schmuckwerkstatt SKREIN* bezieht Gold von ÖGUSSA. Diese österreichische Scheideanstalt ist ein verlässlicher Partner und mehrfach zertifiziert:



Zertifizierung für ethische, soziale und umweltfreundliche Geschäftspraktiken

www.responsiblejewellery.com



Zertifizierung für eine garantiert konfliktfreie Lieferkette

www.responsiblejewellery.com/standards/chain-of-custody-2017



Konfliktfreie Lieferkette

www.responsiblemineralsinitiative.org



Ögussa ist autorisierter Händler von Fairmined-Gold

www.fairmined.org

Quellen:

<https://www.oegussa.at/de/unternehmen/faire-edelmetalle-konfliktfreie-lieferkette> (Abrufdatum 1. Oktober 2021)

<https://eu-recycling.com/Archive/25928> (Abrufdatum 4. Oktober 2021)

<https://www.oegussa.at/de/unternehmen/zertifizierungen> (Abrufdatum 1. Oktober 2021)